



Spielrechtsänderung in der DFB Spiel- und Jugendordnung

Zur Spielzeit 2022/23 hat der DFB eine Regelung zum Spielrecht von trans*, inter* und nicht-binärer Personen verabschiedet. Diese Änderung wurde für den Amateurfußball in die DFB-Spielordnung, die DFB-Jugendordnung sowie die DFB-Futsal-Ordnung aufgenommen.

Durch die Änderung ist es Spieler:innen mit dem Personenstandseintrag „divers“ oder „ohne Angabe“ möglich, selbst zu entscheiden, ob sie für ein Frauen- oder ein Männerteam spielen möchten.

Auch Spieler:innen, die sich in der Phase der Geschlechtsangleichung befinden, können nun entscheiden, ob sie in ihrem Team bleiben oder es wechseln möchten.

Der DFB begründet die Spielrechtsänderung damit, dass Wertevermittlung im und durch den Fußballsport durch Förderung von Vielfalt und die Verhinderung und Beseitigung von Diskriminierung, unter anderem aufgrund des Geschlechts, explizit als Zweck des DFB in seiner Satzung verankert ist.



QR-Code zum
Statement des DFB

DFB.de -> Projekte & Programme ->
Vielfalt / Anti-Diskriminierung -> Geschlecht ->
Geschlechtliche Vielfalt

Methode „Ich / Ich Nicht „

Als **Einstieg** in unseren Workshop nutzen wir die Methode „Ich / Ich nicht“
Mit verschiedenen Aussagen, die immer persönlicher werden, soll erreicht werden, dass die Teilnehmenden sich mit eigenen **Mehrheits- und Minderheitserfahrungen** auseinandersetzen.
Die Aussagen werden je nach Gruppe angepasst.
Angelegt ist die Methode auf **ca. 10 Minuten**.

Methode „Bilder zuordnen“

Die Methode „Bilder zuordnen“ bildet den **Einstieg in die Thematik „Geschlechtliche Vielfalt“**.
Die Bilder sind so ausgesucht, dass sie vermeintlich einem Geschlecht zugeordnet werden können. Durch das Zuordnen werden **Geschlechterrollen aufgezeigt**, die durch Nachfragen **hinterfragt** und im besten Fall **aufgelöst** werden.
Die Methode kann **15 bis 30 Minuten** dauern.



Methode „Memory“

In der Methode „Memory“ geht es um die **Vermittlung von Begriffen** rund um geschlechtliche Vielfalt.
Durch das Wissen und Verstehen dieser Begriffe soll ein **Bewusstsein** für ein **vielfältiges und tolerantes Miteinander** geschaffen werden.
Die Methode dauert **ca. 45 Minuten**.

Methode „Tabu“

Die Methode „Tabu“ soll die zuvor gelernten **Begriffe vertiefen**.
Dadurch, dass die Teilnehmenden die Begriffe nun **selbst erklären** sollen, **festigt** sich das erlangte **Wissen** und wird die **Begriffssicherheit** der Teilnehmenden **gefördert**.
Die Methode dauert **ca. 30 Minuten**.

Methode „Fallanalyse“

Den **Abschluss** des Workshops bildet eine Fallanalyse. Diese behandelt einen homophoben Vorfall im Kontext Fußball. Ziel der Analyse ist es, einen **Praxisbezug** herzustellen. Auch zeigen wir den Teilnehmenden Handlungsoptionen auf, welche sie benutzen können, falls sie selbst in eine ähnliche Situation kommen sollten.
Die Methode kann bis zu **45 Minuten** dauern.





Neue Aufgaben für Sportvereine

Damit die neuen Spielrechtsregelungen des DFB möglichst diskriminierungsfrei umgesetzt werden können, ist es wichtig, die Vereine und Nachwuchsleistungszentren mit geschultem Personal und mit gezielter Aufklärungsarbeit zu unterstützen. Oft entsteht Diskriminierung durch Unwissenheit.

Geschlechtliche Vielfalt

Der Ausdruck „Geschlechtliche Vielfalt“ beschreibt die Tatsache, dass es mehr geschlechtliche Zuordnungen als nur „männlich“ und „weiblich“ gibt. Obwohl dies mittlerweile wissenschaftlich und auch in der Rechtsprechung anerkannt ist, sind Trans*Personen und nicht-binäre Personen weiterhin sehr stark von Ausgrenzung und Diskriminierung betroffen.

Unser Angebot

Als sozialpädagogische Einrichtung möchten wir Vereine ohne eigene pädagogische Strukturen ohne Expertise in der Thematik „Geschlechtliche Vielfalt“ dabei unterstützen, mit dem neuen Spielrecht umzugehen.

Hierfür haben wir einen Workshop konzipiert, der mithilfe verschiedener Methoden Jugendlichen dabei behilflich ist, eine tolerante und wertschätzende Umgebung für Menschen egal welcher Geschlechtsidentität zu schaffen.

Interesse?

- Das Angebot richtet sich an **Sportverbände** und **Sportvereine**
- Die Zielgruppe sind **Jugendliche ab 14 Jahren**
- Es wird **kein Vorwissen** vorausgesetzt.
- Natürlich kann man auch **mit Vorwissen** daran teilnehmen.
- Der Workshop ist auf ca. **3 Stunden** angelegt.
- Die Sozialarbeiter:innen kommen **zu Ihnen** in den Verein oder Verband.
- Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, um einen Termin zu vereinbaren!

Fanprojekt FSV Frankfurt

unter Federführung der Sportjugend Frankfurt

Ratsweg 15

60386 Frankfurt am Main

E-Mail: info@fsv-fanprojekt.de

Tel: 069-48002990

Fax: 069-48002989

Internet: www.fsv-fanprojekt.de



Flyer16-GeschlechtlicheVielfalt_v04,
Stand: 17.04.2023



Workshop

Geschlechtliche Vielfalt

Vielfalt bedeutet, sich gegen jede Form von Diskriminierung zu stellen: Sei es Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit oder andere Formen von Ausgrenzung.

Dies heißt, diskriminierende Sprache und Handlungen wahrzunehmen und zu reflektieren und sich diskriminierungssensibles Wissen anzueignen.

Der Sport, insbesondere der Fußball, hat mit seiner gesellschaftlichen Vorbildfunktion für viele Menschen hier eine Vorreiterrolle.

